

## *Landschaftsschutz am Vierwaldstättersee*

Am 12. Mai 1984 findet im Hotel Waldstätterhof in Brunnen die Gründungsversammlung des **Landschaftsschutzverbands Vierwaldstättersee** LSVV statt. In einer **Schutz- und Nutzungskarte Vierwaldstättersee** unterzog der LSVV die ufernahe Zone sowie den Wasserbereich des Sees, nicht aber die weiter vom Seeufer entfernt liegenden Gebiete, einer genauen Bewertung und kam zum Schluss, dass der öffentliche Zugang zu den Ufern des Vierwaldstättersees fast ausnahmslos mässig, unbefriedigend oder schlecht ausgewiesen ist. In der Folge initiierte der LSVV eine **Charta für die gemeinsame Entwicklung und Gestaltung des Landschaftsraums Vierwaldstättersee**, die im Mai 2011 veröffentlicht wurde. Die Kernaussagen der Charta zum Ist-Zustand sowie zu den Entwicklungszielen der Landschaft Vierwaldstättersee sind folgende:

### **Zur Kulturlandschaft und den Siedlungen im Wandel (LSVV-Charta, S. 8):**

«Die Kulturlandschaft hat seit Mitte des 20. Jahrhunderts einen markanten Wandel erfahren. Die einst ausgedehnten und prägenden Obstgärten um den See sowie das Mosaik der Trocken- und Magerwiesen haben als Folge des landwirtschaftlichen Strukturwandels weiträumig einer intensiven Graslandwirtschaft und – stellenweise – Treibhauskulturen Platz gemacht.

Gleichzeitig sind die Siedlungsgebiete massiv über die traditionellen Ortskerne hinaus ausgeweitet worden und ziehen sich nun – streckenweise als geschlossenes Band – entlang der Seeufer. Dank der strikten Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet ist es der Raumplanung jedoch gelungen, die Räume zwischen den Ortschaften einigermaßen offen zu halten. Mit dem Ziel, die Landschaft besser zu schützen und Gebiete vor störender Überbauung zu bewahren, wurde 1983 das «Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung» (BLN-Gebiete Vierwaldstättersee und Pilatus) ausgeschieden. Die Lockerung der raumplanerischen Bestimmungen für das Bauen ausserhalb der Bauzone fördert in jüngster Zeit allerdings die Zersiedlung der offenen Landschaft. Die Nachfrage nach einzigartigen Wohnlagen, stimuliert durch den Steuerwettbewerb der Kantone und Gemeinden, erhöht zudem den Druck auf die ufernahen Gebiete und exponierte Hanglagen. Der Zugang zu den Seeufern und die Sicht auf die Gewässer sind dadurch vielerorts versperrt worden.»

### **Zum Erschliessungsdruck (LSVV-Charta, S. 9):**

«Aufgrund seiner für den Alpentransit günstigen Lage diente der Landschaftsraum Vierwaldstättersee von alters her als bevorzugter Verkehrsweg. Durch den aufstrebenden Tourismus gefördert, wurde in den letzten 150 Jahren das Gebiet mit einer umfassenden Verkehrsinfrastruktur zu Wasser und zu Land ausgerüstet, die das Landschaftsbild markant prägt und in Teilabschnitten erheblich beeinträchtigt. Vor allem durch den Strassenbau wurden auf weiten Strecken die Ufer verbaut und zerstört. [...] Die gute Erreichbarkeit macht den Landschaftsraum Vierwaldstättersee zu einem bevorzugten Wohn- und Erholungsraum, der dank seiner landschaftlichen Attraktivität eine sehr hohe Lebensqualität bietet und damit auch als Wirtschaftsstandort von grossem Interesse ist. Die aussergewöhnliche Anziehungskraft erhöht aber auch den Druck auf den Landschaftsraum. Die durch die Attraktivität ausgelöste Siedlungsentwicklung und die Aktivitäten im Freizeit- und Erholungsbereich erzeugen zunehmend Konflikte zwischen den verschiedenen Nutzungen und den Schutzgütern. Sie erzeugen auch eine Preissteigerung für Grund und Boden, sodass das Wohnen für die ansässige Bevölkerung immer teurer wird.»

**Zu den Zielen des LSVV:**

«Der LSVV strebt durch die Schaffung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten, durch die Renaturierung künstlich veränderter Uferpartien und durch die Sicherung von Naturobjekten, Kulturdenkmälern und Aussichtspunkten die Pflege der Landschaft rund um den Vierwaldstättersee an. Der Verband tritt dafür ein, dass geeignete Uferpartien zur öffentlichen Benutzung und Erholung zugänglich gemacht werden, wobei aber schädliche und lästige Einwirkungen auf die Umwelt und die Natur zu vermeiden sind.»

**Weiterführende Informationen:**

- Umfassender Text der LSVV-Charta und Informationen zum LSVV unter [www.lsvv.ch](http://www.lsvv.ch).

**Vertiefende Literatur:**

- Richard Martin: Die Landschaftsschutzplanung des Vierwaldstätterseegebietes. In: Geographica Helvetica 1980/1, S. 9 – 16.

**Autorin: Erika Flückiger Strebel, 2015**

© Albert Koechlin Stiftung, Luzern